



## Grüne Politik trifft Albrecht Thaer

Ministerin Miriam Staudte beim 70. Geburtstag der Albrecht-Thaer-Gesellschaft

**Celle (ccp).** Seit ihrem Amtsantritt im November 2022 zeigt die Niedersächsische Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte bei landwirtschaftlichen Veranstaltungen eine eher zurückhaltende Präsenz. Entsprechend groß war das Interesse am Vortrag der Grünen-Politikerin bei der Mitgliederversammlung der Albrecht-Thaer-Gesellschaft in Celle.

Dass die Grundhaltung in der konservativ geprägten Thaer-Gesellschaft, die in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen feiert, nur bedingt mit der agrarpolitischen Linie der Grünen im Einklang steht, wird der Ministerin bekannt gewesen sein. Gedanken zu einer gedeihlichen Kommunikation über Gegensätze hinweg bestimmten daher ihr Eingangsstatement. „Die Herausforderungen sind so groß, dass wir voneinander lernen müssen, dass wir weiterbringen, was bisher geglättet ist“, sagte die Ministerin. Dabei sei es eine kulturelle Frage, wie wir im Suchen

und Finden miteinander umgehen.“ In diesem Prozess dürfe die Frage nach den geeigneten Instrumenten und Zielen der Agrarpolitik die Tagesordnung bestimmen. Dabei - so die Ministerin - müssen wir uns auf langfristige Trends einstellen. Diese seien durchaus erkennbar und eben nicht ein „gesellschaftliches Hin und Her“. Der unmittelbare gedankliche Übergang zu Themen der Tierhaltung könnte Aufschluss darauf geben, welche Trends Miriam Staudte vor Augen hatte.

Konkret wurde die Ministerin in Aus-

sagen zum Umbau der Tierhaltung. „1 Milliarde Euro sind zu wenig - wir brauchen grundsätzliche Finanzierungsinstrumente für dieses Projekt.“ Umbau der Tierhaltung geht für sie einher mit dem Ausbau der Diversifizierung. Wer mehrere Ställe betreibt, sollte einen Teil mit öffentlicher Förderung zu höherwertigen Haltungsformen umbauen, den anderen Teil für andere Produktionszweige umnutzen. Auf diesem Wege erhielten Formen des landwirtschaftlichen Nebenerwerbs eine gute Chance, sie sollten in der allgemeinen Akzeptanz einen höheren Stellenwert erhalten.

Bei der Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) setzt Ministerin Staudte auf die Gemeinwohlprämie. Danach werden Maßnahmen eines landwirtschaftlichen Betriebes gemäß ihren gesellschaftlichen Leistungen, mit einem Punktesystem bewertet und entgol-



Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte, Kammerpräsident Gerhard Schwetje und Jörn Ehlers auf der Mitgliederversammlung der Albrecht-Thaer-Gesellschaft in Celle. Foto: Precht

Fortsetzung von Seite 1

## Grüne Politik trifft Albrecht Thaer

Ziele sind Biodiversitätsschutz, Klimaschutz und Gewässerschutz. Die gezahlten Prämien für öffentliche Leistungen dürften nicht beim Ausgleich der erhöhten Aufwendungen enden, erklärte Staudte, ein positiver finanzieller Beitrag zum Betriebseinkommen sei unverzichtbar.

Beim Thema Innovation bekannte sich die Ministerin grundsätzlich zur Reduktion der Pflanzenschutzmittel, grenzte sich aber zu den extremen Zielen der EU-Kommission ab. Sie will die Verringerung des Einsatzes mit Fördergeldern, Feldtagen und einer engen Zusammenarbeit von Wissenschaft, Beratung und Praxis voranbringen. Im Ackerbau sieht sie großes Potential für den Anbau von Leguminosen. Sie verwies auf ein

neues Geschäftsfeld, das auch von der Nordzucker AG betrieben werde.

Nachwachsende Rohstoffe werden - wie es weiter hieß - ihre Position als Problemlöser in der Klimafrage ausbauen. In der Energieversorgung sollten Freiflächenanlagen dort Vorrang haben, wo die geringe Bodengüte eine landwirtschaftliche Erzeugung erschwert.

„Wir stehen am Anfang zur Lösung der Probleme“, sagte Staudte zum Schluss ihres Referats. Die Politik sei gefordert, für die Erreichung ambitionierter Ziele zielgerichtete und konkrete Regeln zu schaffen.

In der anschließenden Podiumsdiskussion ging es u.a. um die Frage, was der Namensgeber der Veranstaltung,

Albrecht Thaer, zur aktuellen Lage der Landwirtschaft sagen würde. Für Miriam Staudte gehört Albrecht Thaer zu den Vordenkern seiner Zeit. Die digitalen Möglichkeiten des Austauschs zu nutzen, gehöre daher zum Vermächtnis des Wissenschaftlers.

Nach Ansicht von Jörn Ehlers, Vizepräsident des Landvolk-Landesverbandes, hat Thaer stets die Effizienz der landwirtschaftlichen Erzeugung in den Fokus seiner Betrachtungen gestellt. Zahlen, Daten und Fakten seien die Parameter der Thalerschen Gedanken gewesen. Die heutigen Entscheidungen stünden oft im Widerspruch dazu. Ehlers nannte den Umgang mit dem Thema Tierwohl. Schon jetzt stoße das Angebot aus verschiedenen Tierwohl-Programmen an die mengenmäßigen Grenzen der Nachfrage.

Professor Stephan von Cramon-Taubadel erinnerte daran, dass in Thalers Gedankenwelt die planetaren Grenzen der wirtschaftlichen Aktivitäten noch nicht bekannt waren. Heute stehe Effizienz auch in Abhängigkeit von ökologischen Erfordernissen. Zur Frage der Tierhaltung sagte der Göttinger Wissenschaftler: „Wenn der Rückgang der inländischen Erzeugung größer ist als die Abnahme des Verbrauchs, dann bedeutet Abbau der Bestände lediglich einen Export von Umweltproblemen. Europa muss hier gemeinsam vorangehen!“

Ralf Stephan, Moderator der Diskussion und Chefredakteur der Bauernzeitung, ließ sich bei diesem Thema zu einem gewagten Zwischenruf verleiten: „Seit ich die Steuerschätzung des Bundes kenne, sind für mich die Borchert-Pläne gelaufen.“

## Einladung zur Feldrundfahrt

Der Landvolk-Bezirksverband Bispingen lädt ein zur Feldrundfahrt am Freitag, 30. Juni 2023. Start ist um 15 Uhr auf dem Hof Cohrs in Volkwardingen 4. Während der Fahrt werden an verschiedenen Stationen kleine Leckerbissen gereicht, die aus den Früchten der vorgestellten Kulturen zubereitet wurden. Traditioneller Lieferant ist das Gasthaus Rieckmann in Behringen. Die Tour endet mit einem gemeinsamen Grillen auf dem Hof Cohrs.

Am Samstag, 1. Juli 2023, veranstaltet der Landvolk-Bezirk Soltau seine Feldrundfahrt. Abfahrtszeiten sind um 11.30 am Parkplatz Bornemannstraße in Soltau sowie um 12 Uhr auf dem Menkenhof in Wiedingen 2.

Die Tour führt durch die nordwestlichen Ortsteile von Soltau. Gegen 14.45 Uhr wird die Rundtour wieder auf dem Menkenhof enden, wo Getränke und ein Imbiss angeboten werden. Die Heimfahrt der Gespanne ist um 16 Uhr geplant.

Bei Zustieg in der Bornemannstraße wird um Anmeldung gebeten unter 0151 15657991.

Der Landvolk-Bezirksverband Neuenkirchen und die Heidesand Waren-genossenschaft laden ein zur Feldrundfahrt am Dienstag, 27. Juni, um 13 Uhr. Abfahrt ist beim Gasthaus Witte in Schwalingen, wo nach Rückkehr der Teilnehmer gegen 16 Uhr Kaffee und Kuchen bereitstehen.

Fortsetzung auf Seite 2